

Unterrichtung der Öffentlichkeit

Gemäß den Forderungen des § 23 der Siebzehnten Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (17. BImSchV) unterrichtet die DODUCO Betreibergemeinschaftsgesellschaft bR die Öffentlichkeit über die Beurteilung der Messungen von Emissionen und den Verbrennungsbedingungen in der Anlage zur thermischen Behandlung edelmetallhaltiger Abfälle (Gekrätzofen). Die DODUCO Betreibergemeinschaftsgesellschaft bR ist seit mehreren Jahren nach den Normen ISO 14001 und ISO 50001 erfolgreich zertifiziert und lässt alle umweltrelevanten Prozesse von einem akkreditierten Zertifizierungsunternehmen begutachten.

Betreiber:

DODUCO Betreibergemeinschaftsgesellschaft bR
Im Altgefäll 12
75181 Pforzheim

Standort:

DODUCO Betreibergemeinschaftsgesellschaft bR
Im Altgefäll 12
75181 Pforzheim

1. Wiederkehrende Emissionsmessung

Messzeitraum / Messinstitut: 2021 / ANECO Institut für Umweltschutz GmbH & Co.

Am 30.11.2021 erfolgte die wiederkehrende Emissionsmessung am Gekrätzofen (Jahresmessung).

Es wurden die den Genehmigungsaufgaben zugrunde liegenden Parameter gemessen:

Quecksilber, Dioxine, Staub, Gesamt-C, Schwefeldioxid, Chlorwasserstoff, Kohlenmonoxid, Stickoxide und Benzo[a]pyren

Ergebnis der wiederkehrenden Emissionsmessung

Bei der wiederkehrenden Emissionsmessung wurden die Grenzwerte für Quecksilber, Kohlenmonoxid, Gesamt-C, Staub, Schwefeldioxid, Chlorwasserstoff, Stickoxide eingehalten.

Die Grenzwerte für Benzo[a]pyren und Dioxine wurden überschritten.

Für die Rückhaltung der Parameter Benzo[a]pyren und Dioxine besitzt der Gekrätzofen eine eigens dafür eingesetzte Filtertechnik (Festbett mit Aktivkohle). Die Beprobung war in allen vorangegangenen Messungen unauffällig. Als Gegenmaßnahme wird die Aktivkohle im Festbett und im nachgeschalteten Polzeifilter ausgetauscht.

Eine Gefährdung der Umwelt durch die Überschreitungen bestand nicht.

2022

Am Gekrätzofen konnte die planmäßige Messung am 01.12.2022 nicht durchgeführt werden. Grund war ein Schaden am Wärmetauscher, der am 17.11.2022 aufgetreten war. Die Behörde (Regierungspräsidium Karlsruhe) wurde rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist der Gekrätzofen noch nicht einsatzbereit. Die Messung wird nachgeholt, sobald der Ofen wieder einsatzbereit ist.

2. Kontinuierliche Emissionsmessung

Seit 2006 werden die Parameter Kohlenmonoxid, Sauerstoff, Temperatur und Druckdifferenz am Filter des Gekrätzofens kontinuierlich gemessen und dokumentiert.

Ergebnis der kontinuierlichen Emissionsmessung

Die oben genannten Parameter Sauerstoff, Temperatur und Druckdifferenz sind Bezugsgrößen bzw. Anlagenparameter zur Messung der Emissionen.

Auswertung:

a) CO (Tagesmittelwerte)

Grenzwert in mg/m ³	Einhaltung in %
50	99,5

b) CO (Halbstundenmittelwerte)

Grenzwert in mg/m ³	Einhaltung in %
100	99,7

Anmerkung zu den Überschreitungen:

Die Anzahl der Grenzwertüberschreitungen (26 Überschreitungen) verblieb in 2022 auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2021 (21 Überschreitungen). Gegenüber 2020 wurde die Anzahl der Überschreitungen reduziert (50 Überschreitungen in 2020). Der Rückgang ist auf die verbesserte Organisation und Sensibilisierung des Betriebspersonals zurückzuführen.

Des Weiteren ist zu bemerken, dass mehr als 85 % der gemessenen Halbstundenmittelwerte für CO kleiner als 10 % des Grenzwertes (100 mg/m³) waren.

3. Beurteilung der Verbrennungsbedingungen

Die im Genehmigungsbescheid aufgeführten Verbrennungsbedingungen sind folgende:

- Mindesttemperatur der thermischen Nachverbrennung: 850 °C
- Mindestverweilzeit in der thermischen Nachverbrennungskammer: 2 Sek

Die Verbrennungsbedingungen wurden in 2022 eingehalten. Lediglich bei zwei Halbstundenmittelwerten lag die Temperatur in der Nachbrennkammer bei ca. 848,5 °C.

Allgemein ist anzumerken, dass durch den Einsatz der thermischen Nachverbrennung in Kombination mit dem Aktivkohlefilter schädliche Auswirkungen auf die Umwelt nicht zu erwarten sind.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte gerne an Herrn Scheen (Umweltbeauftragter)
[Tel.: 07231/602-0].

DODUCO Betreibergemeinschaftsgesellschaft bR, im März 2023